

---

**N i e d e r s c h r i f t**

**über die Sondersitzung des Stadtrates am 07.10.2021**

**Sitzungsbeginn:** 16:00 Uhr  
**Sitzungsende:** 16:53 Uhr  
**Sitzungsort:** Elbe-Rossel-Halle, Mörikestraße 2, 06862 Dessau-Roßlau

**Teilnehmer/-innen:** siehe Anwesenheitsliste

**Öffentliche Tagesordnungspunkte**

**1 Eröffnung der Sitzung**

**Herr Rumpf, Vorsitzender des Stadtrates**, eröffnet die Sondersitzung des Stadtrates, stellt die ordnungsgemäße außerordentliche Ladung zur Sitzung sowie die Beschlussfähigkeit mit 33 stimmberechtigten Mitgliedern fest.

**Herr Fricke, Fraktion SPD**, rügt die nicht ordnungsgemäße Einladung bezüglich der unter dem Tagesordnungspunkte 2.1 eingeordneten Fraktionsvorlage „Aufhebung des Hygienekonzeptes“. Die nach der Geschäftsordnung geltende Ladungsfrist von mindestens 10 Tagen ist nicht eingehalten worden. Der in der Geschäftsordnung erläuterte Notfall wird hier nicht gesehen, da kein Hindernis bestand, die Beschlussvorlage rechtzeitig einzubringen und rechtzeitig einzuladen. Es wird keine Eilbedürftigkeit gesehen. Ein weiterer Mangel besteht darin, dass die zur Verhandlung erforderliche Beschlussvorlage der Einladung nicht beigelegt war. In einer E-Mail des kommunalen Sitzungsdienstes vom 07.10.2021 steht, dass die Tagesordnung der Sondersitzung um den Tagesordnungspunkt 2.1 – Hygienekonzept erweitert wurde und im Ratsinformationssystem ab sofort zur Verfügung steht. Im SessionNet waren heute um 10:28 Uhr keine Unterlagen zum Hygienekonzept veröffentlicht. Er beantragt, die Beschlussfassung zum Hygienekonzept von der Tagesordnung zu nehmen.

Dass die Beschlussvorlage im SessionNet an dem von Herrn Fricke angegebenen Zeitraum nicht einsehbar war, liegt daran, dass die am Vortag seitens des Haupt- und Personalausschusses vorgenommenen Änderungen gerade in dieser Zeit in die Beschlussvorlage eingearbeitet wurden und somit das Informationssystem für diesen kurzen Zeitraum nicht zur Verfügung stand, erklärt **Herr Rumpf, Vorsitzender des Stadtrates**.

**Herr Adamek, Fraktion CDU**, verweist darauf, dass ein Inzidenzwert allein heute nicht mehr aussagekräftig ist, was sicherlich Herr Krause als Vorsitzender des Pandemiestabes bestätigen kann. Wenn Inzidenzwerte notwendig sind, werden diese in den Allgemeinen Versordnungen festgeschrieben, auf die auch das vorliegende Hy-

gienekonzept beruht. In den kommenden Haushaltsberatungen könnten Probleme hinsichtlich der Personenzahl entstehen. Es wird nicht nur die Ratsarbeit, sondern auch die Arbeit der Verwaltung behindert.

**Herr Krause, Beigeordneter für Gesundheit, Soziales und Bildung**, legt dar, dass der Pandemiestab die Inzidenzwerte zu verschärfenden Maßnahmen nicht mehr heranzieht, sondern ein Monitoring aus verschiedenen Indikatoren.

Das Thema wurde bereits 2 Mal im Haupt- und Personalausschuss beraten, legt **Herr Mrosek, Fraktion AfD**, dar. In der gestern stattgefundenen Beratung des Haupt- und Personalausschusses wurde die Beschlussvorlage geändert, da der Inzidenzwert allein nicht mehr entscheidend für die Bewertung der Corona-Krise ist. Da das Thema hinreichend diskutiert wurde, sollte eine heutige Beschlussfassung erfolgen. Es handelt sich um eine Verzögerungstaktik von Herrn Fricke. Er sieht hier die Eilbedürftigkeit gegeben, da es Ortschaftsräte gab, die ihre Tagungen aufgrund der Inzidenz von 10 und der damit verbundenen Testpflicht nicht durchgeführt haben. Die Streichung des Punktes 4 aus der Beschlussvorlage wird für richtig gehalten.

**Der Vorsitzende des Stadtrates, Herr Rumpf**, gibt bekannt, dass er die Eilbedürftigkeit zur Behandlung der Beschlussvorlage zur Aufhebung des Hygienekonzeptes anerkennt.

Der **Antrag von Herrn Fricke, SPD-Fraktion, den Tagesordnungspunkt 2.1 – Aufhebung des Hygienekonzeptes von der Tagesordnung zu nehmen**, wird mehrheitlich **abgelehnt** (10:21:02).

Während der Abstimmung erscheint Herr Präger, Fraktion Die Grünen, FDP, Neues Forum-Bürgerliste, zur Sitzung. Er hat an dieser Abstimmung **nicht** teilgenommen.

Die Tagesordnung wird mehrheitlich beschlossen (25:07:02).

## **2            Beschlussfassungen**

### **2.1            Aufhebung des Hygienekonzeptes Vorlage: FV/014/2021/CDU**

Nach dem Hinweis von **Herrn Rumpf, Vorsitzender des Stadtrates**, dass der Punkt 4 der Beschlussvorlage in der gestern stattgefundenen Sitzung des Haupt- Personalausschusses gestrichen wurde, stellt **Herr Fricke, SPD-Fraktion**, den **Antrag**, den Punkt 4 erneut in die Beschlussvorlage aufzunehmen und somit die ursprünglich ausgereichte Beschlussvorlage zu beschließen.

**Herr Adamek, CDU-Fraktion**, erklärt nochmals, dass der Inzidenzwert nicht mehr das Allheilmittel ist, um diese Pandemie abschließend in den Griff zu bekommen, sondern es müssen mehrere Werte betrachtet werden, die in der Covid-Eindämmungsverordnung, in der Covid-Arbeitsschutzverordnung und im Infektionsschutzgesetz enthalten sind. Diese Werte werden regelmäßig analysiert und vom Pandemiestab dieser Stadt ausgewertet. Demzufolge wurde in der gestrigen Sitzung des Haupt- und Personalausschusses seitens der Verwaltung informiert, dass es wenig Sinn macht, sich weiterhin nur nach dem Inzidenzwert zu richten. Deshalb soll der gestrichene Punkt 4 nicht wieder aufgenommen werden.

**Herr Mrosek, Fraktion AfD**, verweist ebenfalls auf die ausführliche Debatte in der letzten Haupt- und Personalausschusssitzung. Es wurde mehrheitlich beschlossen, den Punkt 4 aus dem Hygienekonzept zu streichen. Es sollte bei dem gestrigen Beschluss bleiben.

**Herr Fricke, SPD-Fraktion**, geht auf die bisherige Verfahrensweise und die geführten Diskussionen zum Hygienekonzept ein. Er verweist noch einmal darauf, dass die Regelung des Punktes 4 ein guter Kompromiss ist. Mit der geänderten Beschlussvorlage besteht keine inhaltliche Regelung, sodass bei heutiger Beschlussfassung kein Hygienekonzept mehr besteht. Mit dem ursprünglichen Antrag, einschließlich der Ziffer 4, würde erreicht, dass nicht jedes Mal das Hygienekonzept geändert werden muss, wenn sich ein Änderungsbedarf ergibt. Abschließend bemerkt er, dass die Gefährdungslage nicht vorbei ist.

**Herr Mrosek, AfD-Fraktion**, stellt den **Geschäftsordnungsantrag** auf Schluss der Debatte und Abstimmung der Vorlage

**Herr Fackiner, Fraktion Die Grünen, FDP, Neues Forum-Bürgerliste**, unterstützt den Antrag zur Aufnahme des Punktes 4. Der Beschluss mit dem Punkt 4 würde die Ortschaftsräte in ihrer Arbeit freistellen, lediglich für den Stadtrat hätte man diese Regelung für 2-3 Sitzungen, was verantwortbar ist.

Der **Änderungsantrag**, den Punkt 4 (wie in der ersten ausgereichten BV mit dem Inzidenzwert 35) wieder aufzunehmen, wird zur Abstimmung gebracht (14:15:02).

Der Antrag wird nach Wiederholung der Abstimmung **abgelehnt** (15:16:02).

Die Abstimmung zur vorgelegten Beschlussvorlage ergibt 18:15:02. Da die Auszählung nicht mit den 34 anwesenden stimmberechtigten Mitgliedern übereinstimmt, wird die Abstimmung wiederholt.

Der **Vorsitzende des Stadtrates, Herr Rumpf**, kritisiert die Art der Handhebung einiger Stadträte, was die Auszählung erheblich erschwert.

Die vorgenommene Wiederholung der Abstimmung ergibt 17:14:02. Es erfolgt eine weitere Abstimmung, in dem sich die Mitglieder bei der Abstimmung jeweils von den Plätzen erheben.

Das Ergebnis der erneuten Abstimmung zur Beschlussvorlage lautet 17:15:02.

**Herr Fricke, SPD-Fraktion**, beantragt die Durchführung einer namentlichen Abstimmung zu dem von ihm gestellten Antrag.

**Herr Rumpf, Vorsitzender des Stadtrates**, ergänzt, dass der Antrag beinhaltet, den Punkt 4 wieder aufzunehmen.

**Herr Puttkammer, CDU-Fraktion**, erklärt, dass sich der Stadtrat bezüglich der Abstimmungen zunehmend lächerlich macht. Dass ständige Heben der Hände zu anderen Punkten führt zu einer Auszählung ad absurdum. Herr Fricke hat einen Antrag auf namentliche Abstimmung zur Aufnahme des Punktes 4 gestellt und zwar nach der Abstimmung. Jetzt wird über das gesamte Konzept abgestimmt. An Herrn Fricke gerichtet, legt er dar, dass es nicht in Ordnung ist, dass er hier die Verfahrensweise immer nach seinem Duktus verändert. Herr Fricke hat ihm einmal gesagt, dass eine im Haupt- und Personalausschuss getroffene Entscheidung bindend ist, was jetzt aber keine Rolle mehr spielt. Es stellt sich die Frage, was zukünftig nun gelten soll. Er, Herr Puttkammer, ist dafür, dass das letzte Wort der Stadtrat hat.

Der **Vorsitzende des Stadtrates, Herr Rumpf**, führt zum Gesamtantrag eine namentliche Abstimmung durch, um ein sicheres Ergebnis zu erzielen.

Die namentliche Abstimmung zur Beschlussvorlage ergibt folgendes Ergebnis: 17 Ja-Stimmen, 15 Nein-Stimmen und 02 Enthaltungen.

Die Beschlussvorlage wird beschlossen.

Die Liste mit dem Ergebnis der namentlichen Abstimmung ist der Niederschrift als Anlage 1 beigefügt.

## **Beschluss:**

Der Stadtrat hebt das beschlossene Hygienekonzept BV/131/2021/II vom 09.06.2021 auf und beschließt das folgende

## **Hygienekonzept für die Arbeit der kommunalen Gremien der Stadt Dessau-Roßlau:**

1. Das Hygienekonzept gilt für alle Sitzungen des Stadtrates, seiner Ausschüsse, der Ortschaftsräte, Stadtbezirksbeiräte und übrigen Beiräte (kommunale Gremien). Den Gremien der kommunalen Gesellschaften wird die Anwendung des Hygienekonzepts empfohlen.
2. Die kommunalen Gremien richten sich nach näherer Maßgabe der folgenden Bestimmungen bei der Durchführung ihrer kommunalen Arbeit nach der Verordnung über Maßnahmen zur Eindämmung der Ausbreitung des neuartigen Coronavirus SARS-CoV-2 in Sachsen-Anhalt (SARS-CoV-2-Eindämmungsverordnung) oder einer an deren Stelle tretenden Verordnung, dem Infektionsschutzgesetz und der SARS-CoV-2-Arbeitsschutzverordnung in der jeweils geltenden Fassung.
3. Soweit durch Gesetz oder Verordnung, insbesondere durch die SARS-CoV-2-Arbeitsschutzverordnung, Mindestflächen vorgeschrieben sind oder empfohlen werden, dürfen diese nicht unterschritten werden. Dazu sind die Vorgaben für die Sitzungsräume durch die Verwaltung jeweils aktuell zu erstellen.

- 
4. Besteht nach diesem Hygienekonzept eine Testpflicht gemäß Ziffer 2., hat die Stadtverwaltung die Möglichkeit einer für die Teilnehmer kostenfreien Testung unmittelbar vor der Veranstaltung sicherzustellen.

Der öffentliche Teil wird beendet und Nichtöffentlichkeit hergestellt.

#### **4 Schließung der Sitzung**

Die Sitzung wird durch seinen **Vorsitzenden, Herrn Rumpf**, geschlossen.

Dessau-Roßlau, 09.12.21

---

Frank Rumpf  
Vorsitzender Stadtrat

Schriftführer